

Chronik

Mit theologischen und politischen Themen befaßte sich der Zentralausschuß des ÖRK auf seiner Sitzung vom 28. 7. bis 6. 8. in Genf. Im Mittelpunkt stand das auf Sektion I zurückgehende Thema „Bekennende Gemeinschaft“, dessen Ergebnisse in einem Brief an die Mitgliedskirchen zusammengefaßt wurden. Über die Stellungnahmen der Kirchen zu den Konsensustexten von Accra „Eine Taufe, eine Eucharistie, ein Amt“ berichtete Lukas Vischer (s. S. 406). Nach der Aufnahme von sechs und dem Austritt von zwei Kirchen beträgt die Zahl der Mitgliedskirchen nunmehr 293.

Der ständige Ausschuß der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung hielt zum erstenmal in Deutschland, vom 18. bis 23. Juli im Kloster Loccum, seine Sitzung ab, wo vor allem die 1978 in Bangalore stattfindende Weltkonferenz vorbereitet und die Antworten von rund 100 Mitgliedskirchen des ÖRK ausgewertet wurden, die zu der Studie „Eine Taufe, eine Eucharistie, ein Amt“ eingegangen waren.

Kirchenvertreter aus Europa und den USA haben auf einer Tagung in Montreux vom 12. bis 15. Juli einen Plan für ein gemeinsames Menschenrechtsprogramm erarbeitet, das neben regelmäßigen Fachtagungen und Studien die Einsetzung eines Arbeitsausschusses und ein ständiges Büro am Sitz der Konferenz Europäischer Kirchen in Genf vorsieht.

Auf Einladung des Ausschusses für Gesellschaft, Entwicklung und Frieden (SODEPAX) kamen Anfang Juli 34 Sozialethiker, Theologen und Experten in Rocca die Papa bei Rom zusammen, um über die Entwicklung des Sozialdenkens im ÖRK und der katholischen Kirche zu diskutieren.

Ende Juli hat die „Ökumenische Genossenschaftsbank“ (EDCS) in Amsterdam ihre Arbeit aufgenommen. 92 kirchliche Organisationen haben als Mitglieder ein Startkapital von 1 Million US-Dollar bereitgestellt.

Unter dem Thema „In Christus — eine neue Gemeinschaft“ kamen vom 13. bis 25. Juni in Daressalam 95 Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes zur VI. Vollversammlung zusammen (vgl. den Bericht auf S. 498).

Vom 23. bis 27. August fand die „100-Jahr-Konsultation“ des 1877 gegründeten Reformierten Weltbundes in St. Andrews (Schottland) statt (vgl. S. 504).

Der Baptistische Weltbund hat 50 000 US-Dollar bereitgestellt, um in Moskau ein Theologisches Seminar einzurichten, sobald der Antrag des russischen All-Unionsrates der Evangeliumschriften von den Behörden genehmigt worden ist.

Vom 24. bis 30. August fand in Frankfurt der VII. Internationale Ökumene-Kongreß der Jesuiten statt. 120 Mitglieder des Ordens befaßten sich vor allem mit dem Phänomen der „Basisgemeinden“.

In Norwegen ist jetzt der „Norwegische gemeinsame Rat evangelischer Glaubensgemeinschaften“ gegründet worden, dem die lutherische Staats- und Freikirche, der norwegische Missionsverband, die Heilsarmee, die methodistische Kirche, die Pfingstgemeinde und der Baptistenverband angehören. Die katholische Kirche konnte wegen des Einspruchs der Pfingstgemeinde und des Missionsverbandes nicht aufgenommen werden. Bischof Kaare Stoejlen wurde zum Vorsitzenden gewählt.